

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

96 (30.11.1833)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger = Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 96. Samstag den 30. November 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antreibung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Forbach an das in Gant erkannte Vermögen des Schusters Anton Wörner, auf Donnerstag den 12. December d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffheim.

(3) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Jakob Lauppe, auf Montag den 9. December d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dürren an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Messers Jeremias Barth, auf Freitag den 20. December d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Springen an den in Gant erkannten Nachlaß des im Januar v. J. verstorbenen Revierförsters Adolph von Lasberg, da der unterhandelte Vergleich nicht zu Stande kam, auf Freitag den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Rastatt. [Gantedict.] Ueber die Verlassenschaft des dahier gestorbenen Hofgerichtsraths Freiherrn Ludwig Wilhelm August v. Stetten wird Gant erkannt und Tagfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 16. Januar 1834 früh 8 Uhr anberaumt, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, solche entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten schriftlich oder mündlich bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, auch die betreffenden Beweisurkunden vorzulegen haben. In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Nachlaßvergleich unter Intercession der Wittve versucht werden. Die nicht erschienenen Gläubiger sollen in Bezug auf die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Rastatt den 18. November 1833.

Großh. Oberamt.

1. Bezirk.

Mundtode-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Ettenheim.

(3) von Altdorf dem Joseph Köbele,

welcher wegen Verschwendung unter Aufsichtspflegschaft des Joseph Schwarz gestellt ist. A. d. Landamt Karlsruhe.

(2) von Rintheim dem Bürger und Tagelöhner Jung Jakob Kasner, welchem Mit Jakob Kasner von da als Beisland verordnet ist. A. d. Oberamt Pforzheim

(2) von Pforzheim die Metzger Christoph Wagner'schen Eheleute, welche unter die Aufsicht eines Beislandes in der Person des hiesigen Bürgers und Stickers Ferdinand Gerwig gestellt sind.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Gerlachsheim.

(2) von Gerlachsheim der 1786 geborene und seit 1809 abwesende Bartholomäus Mohr, dessen Vermögen in 77 fl. 34 kr. besteht.

(2) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Es werden nunmehr die unterm 9. August v. J. zum Empfang ihres Vermögens vorgeladene Karl und Johann Baptist Damm von hier auf Ansehen ihrer Verwandten für verschollen erklärt und die Einweisung der Extern in den fürsorglichen Besitz des Vermögens derselben verfügt. Baden den 16. November 1833. Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Johann Schindler von Gelbach, Gemeinde Oberwolfach, welcher schon im Jahre 1816 zum Empfang des ihm angefallenen Vermögens vorgeladen worden, aber nicht erschien, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen. Wolfach den 7. Nov. 1833. Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Aufforderung.] Die unbekanntenen Erben der schon im Jahre 1827 für verschollen erklärten Magdalena Schalk von Blumberg, und die bekannten Erben derselben, deren Aufenthalt aber diesseits nicht bewusst ist, und welche noch nicht für verschollen erklärt sind, werden hiemit aufgefordert, das ihnen von der für verschollen erklärten Magdalena Schalk durch fürsorgliche Erbtheilung zufallende Vermögen binnen Jahresfrist a dato in Empfang zu nehmen,

widrigenfalls dieses den nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besitz überliefert werden würde. Hüfingen den 28. Oct. 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bez. Amt.

(3) Oberkirch [Aufforderung.] Michael Wecherer von Westhausen im Elsaß starb in diesem Jahre als verheurateter Bürger in Zuzenhofen; seine dahier unbekanntenen Verwandten werden hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an dessen Verlassenschaft von 1622 fl binnen 6 Wochen um so gewisser dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls dieses Vermögen an seine Frau als Testamentserin ausgefolgt werden soll. Oberkirch den 28. Oct. 1833. Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vordnungen.

(1) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Ludwig Zeiler, Sohn des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Andreas Zeiler, der erst kürzlich wegen heimlicher Entfernung von seiner Heimath und Herumzichens ohne Legitimation bestraft wurde, hat sich wieder heimlich von hier entfernt. Sämmtliche Behörden werden unter Mittheilung des Signalements des Ludwig Zeiler ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern. Mannheim den 26. November 1833. Großh. Stadtamt.

Signalement.

Alter 16 Jahr, Größe 5', Statur mittler, Haare, Augenbraunen und Augen röthlich, Stirne hoch, Nase und Mund mittelmäßig, Kinn oval, Gesichtsfarbe blaß.

(1) Achern. [Diebstahl.] Es wurden mittelst Einbruchs in 2 Privathäuser in Kappelrodt in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. 3 Mannshemder, mit G. L. gezeichnet, sodann 1 altes barthendes Oberbett und Pflüben, und ein Leintuch; ferner in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. 10 Schlegel mit 46 — 48 Maas Kirschwasser entwendet, was wir Bechufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß bringen. Achern den 26. November 1833. Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus dem Sternwirthshause zu Singheim nachstehende Effekten entwendet, als:

- 1) 2 neue barthete Oberbetten mit roth fl. kr. carrirten Anzügen, letztere von hausgemachtem Zeug zu 57 34
- 2) 4 neue barthete Pflüben vom nemlichen Zeug zu 44 12

3) 1 Unterbett von flächigen Tuch zu 21 fl. 12

4) 1 altes d. v. zu 20 fl. 20

5) 2 Leintücher ohne Beschen zu 5 fl. 36

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf die Effecten und deren Entwerder hiemit öffentlich bekannt gemacht. Baden den 23. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurde dem Peter Schneider in Forst mittelst Erbrechung einer Kiste eine Summe Geldes von 119 fl. 30 kr. in Kronenthalern entwendet. Man macht dieses zum Behuf der Fahndung auf den Thäter und das entwendete Geld hiermit bekannt.

Bruchsal den 21. November 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Vom 21. auf den 22. d. M. in der Nacht wurden in Unterharmersbach zwei Imen vom Imenstand entwendet, was zum Zweck der Fahndung auf die unbekanntenen Thäter bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 23. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen $\frac{1}{2}$ auf 7 Uhr und $\frac{1}{2}$ auf 10 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathaus die unten verzeichneten Effecten entwendet, was hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 28. Nov. 1833.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

- 1) Ein gelbes kattunenes Kleid mit blauen Blümchen.
- 2) Ein dunkelbraunes kattunenes Kleid mit weißen Blumen.
- 3) Ein hellblaues Kattunkleid mit weißen Blumen.
- 4) Ein schwarzes Merinokleid.
- 5) Ein hellgrünes Kattunkleid.
- 6) Ein weißer wollener Unterrock mit Trägern.
- 7) Ein weißer Pergall-Unterrock.
- 8) 3 Paar weiße baumwollene Strümpfe, neu angestrichelt.
- 9) 3 Paar blaue baumwollene Strümpfe, wovon ein Paar schon gestriekt ist.
- 10) Ein dunkelbraunes seidenes Halstuch mit gelbem Kranz.
- 11) Ein dunkelgrün tuchener Spenser.

(1) Karlsruhe [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause folgende Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 28. Nov. 1833.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1) Ein brauner Frauenzimmer Tuchmantel, noch ganz neu mit langem Kragen und mit grünem Baumwollenmerino gefüttert; der Halskragen ist mit schwarzem Pluche gefüttert und hat an demselben eine überfiberte Kupferhafe.

2) Ein weißer neuer wollener Unterrock, oben mit einem leinenen weißen Preis versehen.

3) Eine Tüllhaube mit Tüllspitzen garnirt, und mit blauem Florbände, schon getragen.

4) Ein Paar neue schwarze Luchstiefel.

5) Ein grünes wollenes Halstuch, auf einer Seite mit Franzen und breiter gewickelter Blumen-Quirlende, auf der andern Seite mit schmaler Quirlende und Blumen in den Ecken; noch neu.

6) Ein Paar schwarze Zeugschuhe, neben auf der Seite ein wenig mit Leder besetzt und schon getragen.

7) Ein Paar neue grün und rothe Salbandschuhe, neu gestrichelt und hinten mit Leder besetzt.

8) 6 — 7 Hemden, von Leinwand, theils mit K. D. theils mit C. D. roth gezeichnet.

9) Zwei Paar baumwollene Strümpfe, das eine Paar mit C. G. roth gezeichnet das andere Paar nicht gezeichnet.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Donnerstag den 14. d. M. Abends zwischen 10 und 11 Uhr wurde aus einem Chaischen vor dem Kronenwirthshause zu Ruppurr eine kurze Doppelrinne mit runder Mucke, 2 Pistonschlössern, auf deren jedem der Name Lichtenfels eingravirt ist, und mit gewöhnlichem Schaft im Werth von 44 fl. entwendet. Dieß bringen wir zum Behufe der Fahndung auf den unbekanntenen Thäter und die entwendete Rinne zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 23. Nov. 1833.

Großh. Landamt.

(2) Fahr. [Diebstahl.] Dienstag den 19. d. M. Morgens zwischen 5 und 6 Uhr wurden aus der Behausung des Löwenwirths Bucherer in Dingslingen folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

Ein mit weißen und gelben Perlen gestickter mit Sammt gefütterter Beutel, worin sich drei Louisdor befanden, bestehend in 4 100 Kreuzer stücken, 4 40 Kreuzer stücken, 2 5 Livreschaler in Kronenthalern und einiger Münze.

Ferner ein brauner alter mit weißen Perlen gestickter Beutel, in welchem sich 16 fl. befanden, bestehend in lauter Kronenthalern und 2 kleinen Thalern.

Ein neue weiß und roth gewürfelte Flanessener Schurz.

Zwei großen halbsidene blaue Halstücher mit blauen Blumen und blauen Fransen.

Ein großes neues weißes Halstuch mit weißen Fransen.

Zwei rothe Halstücher mit grünen und gelben Fransen.

Ein großes rothes madrassenes Halstuch mit blauen Fransen.

Vier ganz neue Hemden von feiner Leinwand mit den Buchstaben C. L. gezeichnet.

Vier Paar neue weiße baumwollene Strümpfe mit den Buchstaben C. L. und der Zahl 6.

Ein weißes leinones Raetuch mit blauen Streifen und den Buchstaben C. L. gezeichnet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß Löwenwirth Bucherer demjenigen, welcher den Thäter namhaft macht, die Belohnung von einem Dukaten verspricht.

Lahr den 21. Nov. 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden dem Christoph Dennig von Elmendingen mittelst Einbruchs folgende Effekten von seinem Speicher entwendet:

a) 3 Weibhemden, wovon 2 mit den Buchstaben B. D., und 1 mit M. D. gezeichnet waren;

b) 16 ℓ gehackelter Hanf;

c) 5 — 6 ℓ Bettfedern, welche in einer weißen Kopfkissenzüge sich befanden, und

d) 2 — 3 Simt Backmehl, was wie Behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter, als auf das Gestohlene zur allgemeinen Kenntniß bringen. Pforzheim den 19. Nov. 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Valentin Dietzle in Merzenbach, Gemeinde Oberwolfach, wurde gestern Abend ein zweischläfriges Oberbett von Teich mit einem weißen leinenen Ueberzug, über dessen Mitte ein 2" breites, rothes Band genäht war, im Werth von 14 fl. und ein Leintuch von Witth, im Werth von 1 fl. entwendet. Wolfach den 21. Nov. 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Handelsmann F. A. Gerhardt von Achern hat auf den Grund einer Schuldburkunde, d. d. Achern den 28. Oct.

1833 gegen den auf flüchtigen Fuß sich befindlichen Anselm Fischbach von der Favorite eine Forderung von 132 fl. eingeklagt. In Gemäßheit des § 272. der Prozeßordnung wird der Beklagte hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen auf diese Klage gerichtlich Vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schügrede des Beklagten für veräußt erkannt werden soll. Rastatt den 23. Nov. 1833.

Großh. Oberamt.
2ter Bezirk.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Am

Dienstag den 3. Dezember Nachmittags um halb 2 Uhr wird von den Pappel- und Kastanienbäumen an der Alleestraße von Bruchsal nach Gräben eine große Parthe der Versteigerung ausgelegt. Zunächst bei Karlsdorf wird mit denselben der Anfang gemacht.

Bruchsal den 16. Nov. 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Frucht- und Strohversteigerung.] Am Montag den 2. künftigen Monats Morgens um 9 Uhr wird der aus dem 1833er Jähren zu Kirrlach gefallene Weizen und Spelz nebst dem Stroh aus diesen Fruchtgattungen im Pfarthaus daselbst versteigt.

Bruchsal den 22. Nov. 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 5. Dezbr. werden in den herrschaftlichen Waldungen, Forstreviers Scheuren,

29 Stämme Nugholz Eichen

36 " " Buchen

29 " " Tannen

135 Stück Leichenstangen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr im Forsthaus zu Scheuren einfänden können.

Am Freitag den 6. Dezbr. werden in dem herrschaftlichen Gernsberge, Forstreviers Gernsbach

80 Stämme Tannen Bauholz

90 Stück 24 Fuß lange tannene Säglöße

12 " " 20 " " dito.

440 " " 15 Fuß lange Säglöße

in 18 Loosabtheilungen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlag an der Egenwies einfänden können.

Gernsbach den 24. Nov. 1833.

Großh. Forstamt.

(Hierbei eine Beilage.)